Österreicher gemeinsam aus Vorarlberg vertrieben werden. Jourdan traf auf diesem Marsch am 20. März in der Gegend von Ostrach ein, während die Generale St. Cyr und Vandamme rechts und links der Donau gegen Sigmaringen marschierten.

Den österreichischen Truppen unter Erzherzog Karl gelang es, die Höhen um Ostrach zu besetzen, wobei sich die Franzosen auf Pfullendorf zurückziehen mußten. Dem massiven Angriff der Österreicher hatten die Franzosen nicht genügend Widerstand entgegenzusetzen. Erzherzog Karl hatte die Absicht, die Franzosen noch am gleichen Tage in der neuen Stellung in Pfullendorf anzugreifen. Aber es kam nicht dazu. Durch diese Niederlage war es General Jourdan unmöglich gemacht, sich mit Massenas Schweizerarmee zu vereinigen. Jourdan erkannte, daß er sich auch bei Pfullendorf nicht halten konnte und trat daher den weiteren Rückzug noch in der Nacht vom 21. auf den 22. März an.

Erzherzog Karl wollte sich mit dem Erfolg bei Ostrach nicht begnügen. Er suchte eine entscheidende Schlacht herbeizuführen. Durch den langsamen Vormarsch der österreichischen Truppen fand die am Bodensee stehende Division Ferino soviel Zeit, um sich in Stockach mit Jourdans Heer zu vereinigen. Das von den Franzosen verlassene Lager bei Pfullendorf wurde von den Österreichern besetzt. Da verbrachten sie auch am 23. März einn Ruhetag. Am darauffolgenden Tag erst erfolgte der Vormarsch gegen Stockach. Der linke Flügel ging sogleich zwischen Wahlwies und Nenzingen in Stellung, während das Gros bei Stockach lag. Der rechte Flügel befand sich auf der gegen Mahlspüren/Hegau abfallenden Höhe, längs der Straße nach Liptingen. Die Franzosen hatten auf der Linie Tuttlingen — Engen — Singen Stellung bezogen. Noch am 24. März gingen die Vorhuten des Erzherzogs auf der Straße gegen Tuttlingen, Engen und Singen vor. Bei Neuhausen ob Eck, Liptingen, Eigeltingen und Steißlingen trafen sie auf den Feind. Nur dank der Unterstützung durch nachfolgende Verstärkungen konnten sie sich den Franzosen gegenüber behaupten. Jourdan leitete nun einen Angriff ein, der zur entscheidenden Schlacht bei Stockach — Liptingen führen sollte. In dieser Schlacht wurden nach anfänglichen wechselhaften Erfolgen die Franzosen entscheidend geschlagen, als Erzherzog Karl mit der Hauptmasse seines Heeres eintraf. Jourdan mußte nach dieser Schlacht den Rückzug über den Rhein antreten.

Alfred Eble, Liptingen

Die Kirchen der Stadt Aach, insbesondere ihre Güter, Stiftungen und Einkünfte im 16. Jahrhundert

I.

Bei der letzten, vor wenigen Jahren durchgeführten Neuordnung und Bestandsaufnahme des Pfarrarchivs in Aach/Hegau hat sich gezeigt, daß einst vorhandene wertvolle Urkunden heute nicht mehr auffindbar sind. Unter den noch erhaltenen Aktenstücken verdient ein 78 Seiten starkes Papierlibell besondere Beachtung, da darin erstmals das Vermögen und die Einkünfte der Pfarrpfründe, der drei Kaplaneien und der beiden Kirchen zu Aach zusammengestellt sind. Aus dieser Aufzeichnung geht z. B. klar hervor, daß die Remigiuskirche, die damals schon nur noch als Friedhofskapelle verwendet wurde, einst die Aacher Mutterkirche war; denn es heißt an einigen Stellen, daß sie früher die Pfarrkirche gewesen sei. Vgl. hierzu vor allem die beiden Schreiben auf den Seiten 268 f. über die Differenzen wegen des Neubaus der Nikolauskirche in Aach.

Das im Jahre 1581 geschriebene Dokument, von dem wir allerdings nur eine Abschrift aus dem 18. Jahrhundert besitzen, gibt uns jedoch in erster Linie interessante Aufschlüsse über die wirtschaftlichen Erfordernisse für die Gründung und Erhaltung einer Pfarrei und der dazugehörenden kirchlichen Gebäude. Eine Fundgrube ist diese Handschrift auch für die Flurnamenforschung. Der besseren Verständlichkeit wegen wurden die zahlreichen Namen der Gewanne, die willkürlich und oft in einem Satz verschieden geschrieben sind, in der heute üblichen Schreibart wiedergegeben. Auch den übrigen Text haben wir der jetzigen Rechtschreibung angeglichen; nur an einigen Stellen wurde die Orthographie des Originals buchstabengetreu übernommen.

Actum Montag nach Jubilate, den 20. April 1581,

ist auf hievor den 16. Juli anno 81 zu Aach gehaltenen Tagsatzung durch der Fürstl. Durchl. Erzherzogen Ferdinand zu Österreich Amtleute der Landgrafschaft Nellenburg der Kirchen daselbst zu Aach Raithung oder Rechnung im Beisein Herrn Dompropsts von Konstanz, Pflegers und Schreibers, von ihnen denen von Aach in der Stadt Stockach aufgenommen und gehandlet worden wie unterschiedlich hernach folgt.

Erstlichs ist denen von Aach als Bürgermeistern und Stadtschreibern, was die Fürstl. Durchl. diesem der Kirchgüter halber genau befohlen, neben Erzählung der Notdurft fürgehalten und angezeigt, auch sie durch die jüngstern Abschieds zu Aach erinnert und demnach inhalt desselben von ihnen Bericht begehrt und genommen worden.

Die Stadt Aach hat noch folgende Kirchen:

Kirche in der Stadt und derselben Altäre: In bemelter Stadt Ringmauer ist die Kirche, darinnen der Gottesdienst gewohnlich gebraucht und geübt wird, welche in der St. Nikolaj geweiht worden, hat darinnen 5 Altäre. Im Chor der Fronaltar, der 2. des Heiligen Kreuz Altar, der 3. St. Catharina, der 4. der Mittelmeßpfründaltar und der 5. Unser Frauen Altar, der noch nicht konsekriert woden.

Kapelle ob de Aach und derselben Altäre: Sodann ist außerhalb der Stadt ob der Aach eine Kirche oder Kapelle, so vor Jahren die rechte Pfarrkirche gewesen sein soll und zu Ehren St. Remigii geweiht ist. Dabei der Gottesacker und sind in bemelter Kirche drei Altäre.

Die Kirchen zu Aach sind der Dompropstei Konstanz incorporiert: Diese beiden Kirchen sollen mit einem taugentlichen Pfarrer oder Vicario, so der Herr Dompropst zuordnen und dann mit zwei Kaplänen, auch mit einem Frühmesser versehen werden. Den einen Kaplan sowohl auch die Frühmeß haben die von Aach als Collatores[1] und die 3. Kaplanei ein Geschlecht, die Wegelin genannt, doch mit Vorwissen deren von Aach zu verleihen; und ist aber jetzt lange Zeit kein Frühmesser gehalten, sondern dem Stadtschreiber oder Schulmeister das Einkommen gelassen worden.

Der Pfarrei Aach sowohl auch der Kaplaneien und Frühmeßpfründen daselbst Corpus und Einkommen ist ungefähr und nachfolgendergestalt beschrieben und verzeichnet:

Der Dompropstei Konstanz als obgemelter Orten rechten Pfarrherren gebührt zu und um Aach aller Klein- und Großzehnt – außerhalb des Dornsbergs, Heiligen und Hans Hertzen Zehnten – samt etlich wenig Gefäll von der Kirchen und 1 Acker, zwei Jauchert groß. Und mag zu gemeinen Jahren ungefähr und ungleich aus dem Korn und Getreidezehnten bis zu 70, 80, 90 oder 100 Malter gezogen und erlöst, auch bis zu 3, 4, 5 oder noch soviel nach dem gute Jahr Fuder Wein ufgehebt und eingezogen werden. Danenhero der Dompropst einen Vicar oder Pfarrer zu erhalten oder zu besolden. Und hat sonsten gemelter Pfarrer zu Aach eine Behausung bei der Kirche, stoßt an Herrn Pfarrers von Hattingen eigenes Haus und der Hildtbranden Behausung, samt einer Scheuer.

*

Der ersten Kaplanei des Hl. Kreuz-Altars, so der Wegelin zu verleihen, und derzeit Herr Daniel Wegelin innehat, Corpus und Einkommen:

An jährlichen Zinsen und erstlichs an Geld:

Von einer Hofreite Lorenz Weißmann zinst neben der Hafnerin und Preunlinger (β = Schilling, ₰ = Pfennig)	4 β ₰
Item die Stadt Aach gibt ab der Steuer jährlich	4 β ₰
Die Heiligenpfleger von Konrad Schepins Jahrzeit	18 ₰
Item Clemens Reichlin von Meldegg zu Beuren gibt jährlich zu Hettlers Jahrzeit ab dem Acker bei der unteren Kirche, zwischen Hans Wißmann und Matheusen Waffenschmidt gelegen,	5 β Heller
Mehr sie von Reichlin von dem Baumgarten zu Bächlingen	2 β ₰
Mehr die Reichlin von dem Son an Rietwiesen	1 β ₰
Item von Reichlin Weingarten auf der Hohenhalden, der Bruß genannt, laut Seelbuch	1 β ₰
Sodann geben die Heiligenpfleger zu Aach von Hansen Görwigs Jahrzeit von des Bellings Haus bei der Ratstuben	18 ₰

[1] Collatores = Mitbesetzungsrecht, Kollaborator = Hilfsgeistlicher oder Hilfslehrer, Collation = kirchenrechtliche Übertragung eines erledigten Kirchenamtes.

Mehr sie die Heiligenpfleger von Niklaus Röstlins Jahrzeit	1 β ₰
Mehr von Hansen Schlüpfen Jahrzeit	2 β ₰
Mehr von Jocklins Jahrzeit	18 ₰
Item von Hansen Reichlins Jahrzeit	1 β ₰
Mehr von Heinrich Müllers Jahrzeit laut Seelbuch	1 β ₰
Jakob Singers Erben geben ab ihrer Hofreite zwischen Hansen Müller und der Altdorferin	1 β ₰
Item Hans Rimelin, jetzt Synphorianus Singers Erben, vom Acker am Lengenberg zwischen Hansen Schepins und Martin Murers Acker	1 β ₰
Item Herr Wernher Schepins Erben Hans Wißmann und Georg Geist, von dem Neusatz und Weingarten an Kreyer Halden	1 β 8 ₰
Der Schlüpf hat gestiftet von dem Salve zu singen, von einem Acker hinter der Mühlin, den jetzt Hans Riglin innehat	1 β ₰

An Veesen

Die Stadt Engen gibt jährlich und ewig Zins laut Brief	11 Malter

Zu ewigem Bericht, daß der obstehende Zins-Frucht-Veesen bei der Stadt Engen bereits vor vielen und langen Jahren abgelöst und compensiert so anno 1713[2] befunden worden.

An Roggen

Hansen Schmiden Erben, geben jetzt Toni Zimmermann und Martin Meßmer, ab ihren Weingärten an Kreyerhalde, zwischen dem Brenner und Bartle Weglern von Engen gelegen Roggen	9 Viertel
Item die Altdorferin von Engen gibt von ihrem Weingarten an Kreyerhalden, zwischen Daniel Hertzen und dem Brener gelegen	4 Viertel
Jakob Küßing ab seinem Weingarten an Kreyerhalden an das kleine Gäßlein, so zwischen den Weingärten hinabgeht, stoßend	1 Viertel
Urba Renner oder seine Erben geben laut Seelbuch	2 Viertel
Urba Schneider von Eigeltingen, jetzt Veit Paul, von seinem Weingarten laut Seelbuch	2 Viertel
Die Stadt Engen laut Brief	10 Malter

Zu ewigem Bericht, daß der vorstehende Zins-Frucht-Roggen bei der Stadt Engen bereits vor vielen und langen Jahren abgelöst und compensiert so anno 1713 befunden worden.

An Kernen

Jakob Schmidts Erben, Hans Rüglin, Bastian Rüglin und Martin Meßmer, geben jährl. von einer Wiese im Riet, so von einem ehrsamen Rat eingesetzt und noch nicht verbrieft worden, Kernen	4 Viertel
Die Heiligenpfleger vom Salve singen	3 Viertel
Mehr von Hansen Schepins Jahrzeit	1 Viertel

An Haber

Die Stadt Engen gibt jährl.	10 Malter

Zu ewigem Bericht, daß der vorstehende Zins-Frucht-Haber bei der Stadt Engen bereits vor vielen und langen Jahren abgelöst und compensiert so anno 1713 befunden worden.
Mehr ein Jauchert bei der Lachen, stoßt an beide Straßen, so gegen Eigeltingen und zum Studenbrunnen gehen.
Item 1 Jauchert bei Studenbrunnen unter Matheusen Waffenschmidt.
Mehr etwas zu 2 Jauchert beim Alten Turm, stoßend einesteils an Egenrain.

Zelg hinter der Mühlin

Item 3 Vierling hinter der Mühlin, einsteils an Martin Meßmers, andernteils an der Pfarr Acker zu Aach stoßend.
Mehr ungefähr 5 Vierling Acker an der Straße, stoßt einesteils an die Straße, andernteils an des Pehelins Acker, so des Heiligen ist.

[2] 1713; aus dieser Jahreszahl im Text ist ersichtlich, daß wir in dem uns vorliegenden Original eine Abschrift der Urabfassung von 1581 haben mit einigen späteren Ergänzungen.

An Wieswachs und Rebgärten

Eine Wiese im Unteren Hardt, bei dem neuen Brunnen, ist ungefähr 2 Mannsmahd, stoßt unten und oben auf die Mittel-Meß-Pfründ-Wiesen.
Mehr ungefähr 1 Mannsmahd bei dem Furt, stoßt unten auf Hansen Rennern und oben an Caspar Brenner.
Sodann 1 Weingärtlein bei dem unteren Tor, stoßt an die Straße und Fußweg, so in die andere Kirche gehört,
Item 2 Stückle Reben bei dem Hof, einsteils an Hans Schwarz, Schultheiß zu Engen, andernteils an die Brenneren.
Dergleichen ab obberührte Pfründ eine Behausung in der Stadt, zwischen Hans Kellers und Hans Rawen (?) Hofreite oder Krautgarten gelegen.

An Wein

Die Stadt Aach gibt jährlich ab der Steuer	1 Eimer
Hans Hildtbrandt, Jakob Renner, Toni Zimmermann, Stefan Scheppe geben ab ihren Weingärten an Kreyerhalden, zwischen Hans Wißmanns und der Heggelbachinen Gärten gelegen	1 Eimer
Bartle Bosch, jetzt seinem Sohn, ab dem Garten an Krayerhalden, laut Seelbuch	½ Eimer
Marte Müller, jetzt Stephan Schepin, ab dem Garten an Kreyerhalden, zwischen Anton Zimmermanns und Altorfer Gärten gelegen, so vor diesem abgelöst worden sein soll	½ Eimer

An Hühnern

Jakob Kießling ab seinem Weingarten an Kreyerhalden	1

So hat dann obbemelte des Heil. Kreuz Pfründ nachfolgende eigene Äcker, Stück und und Güter, so ein Kaplan selbst bauen oder seines Gefallen verleihen mag.

Erstlich in der Zelg Lengenberg

Anderthalb Jauchert Acker ob dem Dillbrunnen, einesteils an Marxen Kehrer (?), andernteils an Daniel Hertzen oder Hansen Hören seligen Erben.
Mehr 4 Jauchert, einsteils auch an Michael Herren, andernteils an Jakob Rennern stoßend.

Zelg in dem Eigeltinger Tal

Ungefähr 1 Jauchert bei dem Brunnen, einesteils am Weg, so gegen Eigeltingen geht, andernteils an Jakob Renners Garten stoßend.

Folgt hernach der anderen Kaplanei, Unser Frauen Altar genannt, die Mittelmeß-Pfründ, so derzeit Herr Hans Rimelin innehat, Corpus und Einkommen.

An jährlichen Geldzinsen

Zu Honstetten von einem Hof, den dieserzeit Jakob Schwanz besitzt	4 β ₰
Mehr von einem Hof zu Schlatt unter Krähen, genannt der Kielnhof	7 β ₰
Item zu Mühlhausen von etlichen Gütern	5 β 10 ₰
Und dann sonst etliche Geldzinsen, so sich ungefähr anlaufen tun (℔ = Pfund)	4 ℔ ₰

An besetzter Korn- oder Getreide-Gült

Jakob Schwanz von Honstetten von 1 Hof, so er derzeit besitzt und innehat, Getreide	8 Malter
Item der Kelnhof zu Schlatt unter Krähen besetzter Korn Gült	6 Malter
Mehr zu Mühlhausen von etlichen Gütern	2 Malter
Und dann von 2 Gütlein zu Emmingen, genannt des Bierers und Schmidts Gütlein, Getreide	3½ Malter
Jakob Renner von Aach und Jakob Schlosser von Volkertshausen geben jährlich von Reiners Gütlein vermög Seelbuchs Roggen	2 Viertel

An Eiern

Von obbesagtem Hof zu Schlatt	30
Item von etlichen Gütern zu Mühlhausen	30

An Hühnern

Von obbesagtem Hof zu Schlatt	2
Item von etlichen Gütern zu Mühlhausen	2

Gemelte Kaplanei hat an eigenen liegenden Gütern, wie hernach stehet:
Erstlich 3 Jauchert Acker am Langenberg,, stoßen auf den Weg, der gegen Volkertshausen geht, und dem Ettenberg,
Item 1 Jauchert auf dem Wuehr, stoßt auf den Weg, der zur unteren Kirche geht.
Mehr 1 Jauchert zu Zwei Muoßen, stoßt auf den Weg, der nach Stockach geht.
Und dann 1½ Jauchert hinter der Sadt, stoßt auf Daniel Hertz.
Dergleichen 2 Jauchert ob der Staig, stoßen auf den Weg, der auf den Dornsberg geht.
Mehr 1 Jauchert am Riedt, stoßt auf Jakob Paul.
Abermals 1 Jauchert am Weg nach Mühlhausen,
Item 1 Jauchert ob dem Siechenhaus, zwischen Daniel Hertz und Hans Jakob Reren (?)
Mehr 3 Jauchert in der Kronstauden, stoßen auf den Heiligen Acker.
Item im Engner Tal 1 Jauchert, im Eigeltinger Tal 3 Jauchert,
Ungefähr 4 Jauchert, genannt der Kromer Acker.
Dergleichen 2 Mannsmahd Wiesen im Riedt.
Item 3 Mannsmahd im Unteren Hardt.
Mehr 1 Wiese zu Ehingen, ungefähr 1 Mannsmahd.
So hat dann bemelte Kaplanei, so Herr Hans Rimelin versieht, ein Gütlein im Finstern Loch, genannt des Knopfen Gütlein, dahinein gehören ungefähr 18 oder 20 Jauchert schlechtes Ackerfeld und ungefähr 2 Mannsmahd Wieswachs.
Folgends 1 Weingärtlein am unteren Tor, so gar klein,
Item 1 Stück Reben an der Bogen am Rinderweg.
Mehr 1 Stück Reben an Krayer Halden.
Mehr 3 Stück Reben beim Hof innen
Item 2 Hanfgärten an der Lochgassen und 1 Grasgärtlein bei der unteren Kirche oder Kirchsteig samt 2 Krautbeetlein unterm Heg.
Letztlich 1 Kaplaneihaus gleich hinter der Kirche an Geörg Gißen Torkel.

Der dritte Pfründt oder Früh-Meß,

so derzeit mit keinem Priester versehen und ein schlecht Einkommen hat, dasselb auch jetzt etliche Jahre her einem Stadtschreiber oder Schulmeister gelassen, Corpus und Einkommen:
Erstlich hat diese Frühmeßpfründ eine eigene Behausung hinter der Kirche, zwischen Geörg Gißen und Geörg Eberhardts Behausungen.

An besetzten Geldzinsen

Ab 1 Hof zu Beuren, so derzeit Matheus Greitter innehat	6 β ₰
Jung Hans Remi und Ulrich Stocker von Beuren	3 β ₰
Hans Gemainder von Zimmerholz von 1 Gütle, vermög. Brief	17½ β ₰
Die Stadt Aach ab der Steuer vom Acker bei der Ziegelhütten	17 β ₰
Schloß Hansen Erben vom Acker am Honberg	1 β ₰
Mehr vom Hanfgarten am Weg	9 ₰
Mehr vom Haus	4 ₰
Die von Altendorf geben vom Baumgarten so Christa Webers gewesen – jetzt Spaurisch Gut –	7 β Heller
Die Heiligenpfleger zu Aach von Hans Müllers Jahrzeit	1 β ₰
Item Hans Görwigs Jahrzeit	18 ₰
Mehr von Schlupfen Jahrzeit	2 β 6 ₰

Item von Junker Hans v. Reischachs und Frau Verena Jahrzeit	4 β ₰
Mehr von Jochlins Jahrzeit	18 ₰
Die Frauen von Amtenhausen von lang Thomas Jahrzeit	1 β 9 ₰
Georg Schmidt von Schlatt und Conrad Mali Hardtmüller von 1 Wiese zu Schlatt	2 ℔ 10 β ₰
Hans Weiß von Welschingen von 1 Wiese daselbst	9 β ₰
Thoma Graf und Peter Wiest von Eigeltingen von 1 Wiese daselbst	45 Kreuzer
Hans Rimelin vom Weingarten an Kreyer Halden, vom Seiler zu Stockach erkauft	15 β ₰
Bartholome Schepins Erben vom Haus	4 ₰
Mehr vom Hanfgarten	1 β ₰
Herr Graf v. Nellenburg und Gori Stollenbergs Erben vom Weingarten im Kirchstetter und dem Acker bei der unteren Kirchen an Matheus Voglers Acker – Obrist Kellers Erben auf Michaeli –	15 β ₰
Mehr Herr Graf von seiner Behausung	4 ₰
Georg Geyß vom Hauptgut, so Christa Hegge abgelöst	5 β ₰
Hans Bicheli vom Sonn im Riedt	1 β ₰
Michel Schepin jährl. auf Georgi von 20 fl. Hauptgut	1 fl.
Matheus Voglers Erben vom Baumgarten	4 ₰
Clemens Reichlin von Meldegg zu Beuren vom Baumgarten zu Bächlingen von Caspar Riglingen erkauft	2 β ₰
Mehr vom Acker der unteren Kirche, von Hans Voglern und Michel Schepin erkauft – modo die Sibandt v. Schaffhausen vom Salisengut –	5 β ₰
Hans Rigling und Konrad Weinziern von ihren Häusern	5 β ₰
Hans Hertzen Wittib von Junker Josen Jahrzeit	13 β ₰
Hans und Georg die Trippel vom Hanfgarten bei der oberen Aach	6 ₰
Hans Rigling, Conrad Weinziern und Peter Wiest von Eigeltingen an Liptingers Jahrzeit, ab Grüeningers Gütle hinterm Ettenberg und vom Acker zum Finstern Loch 4 Jauchert	2 β ₰
Stoffel Waibels Erben von Weingarten an Hansen Schepins und der Mittel-Meß-Pfründ gelegen	4 ₰
Bläse Krall von seinem Haus	4 ₰
Michel Wegelins und Stoffel Waibels Erben von der Wiese in der Ow	6 ₰
Michel Schepe und Hans Wißmann von Weingarten an Krayer Halden	20 ₰
Hans Schepins Erben vom Weingarten am Bohl	6 ₰
Diebold Reutter von seinem Haus	4 ₰
Mateus und Georg die Waffenschmidt von der Thällen	3 ₰
Mehr Matheus vom Acker der Braittin	8 ₰
Jakob Schmidt vermög Briefs – seine Erben der Bastian, die Rigling und Martin Reßmar (?)	17 β 7 ₰
Michel Reutter vom Weingarten am Bohl – hernach Cath. Rißmänin	1 β ₰
Hans Rich von seinem Haus	2 ₰
Hans Häller von seinem Hanfgarten	1 β ₰
Herr Hans Rimeli vom Kromer	2 β ₰
Georg Trippel von seinem unteren Haus	1 β ₰
Mehr vom oberen Haus	2 ₰
Thoma Seutz von seinem Haus	3 β 10 ₰
Hänsli Mayer vom Hanfgarten	10 ₰
Konrad Thaller von seinem Haus	2 ₰
Anna Müllerin vom Acker beim Hof	5 ₰
Michel Rimeli und seine Miterben vom Acker beim Hof	5 ₰
Michel Wegelins Erben von ihrem Haus	7 ₰

Jakob Singers Erben vom Acker hinter der unteren Mühle	6 ₰
Mehr von ihrem Haus in der Stadt	6 ₰
Mehr jährlich vermöge Briefs	1 fl. 30 Kr
Joachim von Heggelbach vom Krautgarten	2 ₰
Wolf Schmidt und Georg Maurer vom Haus gemein	3 β ₰
Lorenz Maurers Erben von Schepins Jahrzeit	18 ₰
Heinrich Geyß von Verena Finckhin erkauften Hanfgarten	3 ₰
Georg Maurer den halben Teil und dann Wolf Schmidt, Margret Schretti und Hans Haffner den andern halben Teil von Werkhen Gütlein im Hof Konstanzer Währung 4 Pfund Heller, tut aller Währung	2 fl. 6 β 8 ₰
Die Frau von Heggelbach von Hanfgarten dem Lupfer abgekauft	4½ ₰
Christa Hegge vom Hanfgarten an Mattheus Voglers Baumgarten	4½ ₰
Hans Finer jährl. vermöge Briefs	30 Kreuzer

An besetzter Korn- oder Getreide-Gült

Veesen

Ab einem Hof zu Beuren so Matheus Greutter innehat jährlichs	2 Malter
Hans Jümel von Beuren von einem Acker	8 Viertel
Hans Gmainder von Zimmerholz von einem Gütlein vermög. Briefs	2 Malter

An Kernen

Matheus Arnolden von Biesendorf Nachkommen	1 Malter
Die Stadt Aach ab Rüedelins Güter von Ursula Dornerin Jahrzeit	3 Viertel
Die Heiligenpfleger zu Aach von Hans Schepins Jahrzeit	1 Viertel
Mehr vom Salve	4 Viertel

An Roggen

Ab einem Hof zu Beuren, so Matheus Greitter innehat	2 Malter
Hans Bastian Marzinger von Ehingen von seiner Scheuer und Hofreite	2 Viertel
Urban Renner von Volkertshausen	2 Viertel
Georg Jäger von Anselfingen von dem Hanfgarten hinterm Haus	2 Viertel
Die Stadt Aach ab der Steuer vom Acker bei der Ziegelhütte	1 Viertel
Die von Altendorf vom Haus zu Aach	1 Malter
Mehr von ihrem Baumgarten unterm Weingarten	4 Viertel
Michel Rimelin und seine Miterben geben von einem Acker zur Winterfrucht	1 Viertel

An Haber

Ab einem Hof zu Beuren, so derzeit Matheus Greitter innehat	1 Malter
Hans Gmainder von Zimmerholz von seinem Gütle vermög. Briefs	1 Malter
Michel Rimelin und seine Miterben von einem Acker	1 Viertel

An Wein

Die Heiligenpfleger zu Aach vom Weingarten im Bohl	1 Eimer
Kaspar Hersch vom Weingarten an Kreyer Halden	½ Eimer
Die Frauen von Amtenhausen vom Weingarten an Turnhalden	2 Eimer
Jakob Renner von Hofreite und Garten	2 Eimer
Herr Jakob Trippels Erben vom Weingarten am Kirchstetter unablösig	1 Eimer
Die Frau Peüren vom Weingarten auf Hohen Halden	1 Eimer
Mehr vom Weingarten am Rinderweg, so Onophrion Singers gewesen	½ Eimer
Hans Schepins Erben vom Weingarten an Kreyer Halden (Bastian Rigling)	½ Eimer

An Fasnacht-Hennen und Grashühnern

Ab einem Hof zu Beuren, so derzeit Matheus Greitter besitzt Fasnachthennen	1
Mehr Grashühner	6
Jung Hans Remi und Ulrich Stocker von Beuren, Hühner	2
Hans Gmainder von Zimmerholz von seinem Gütlein vermög Briefs	2
Hans Matzinger von Ehingen von seiner Scheuer und Hofreite	2
Matheus Arnolden von Biesendorf Nachkommen	1
Schloßhansen Erben vom Grund Unterm Bohl für halb Zins Hühner	1
Die Jäger von Anselfingen vom Hanfgarten allda	2

An Eiern

Ab einem Hof zu Beuren, so derzeit Matheus Greitter innehat	30 Eier
Jung Hans Remi und Ulrich Stocker von Beuren	30 Eier
Hans Gmainder von Zimmerholz von einem Gütlein – jetzt Jakob Schmidt – vermög Briefs	30 Eier

*

Beider Kirchen zu Aach Gnad und Ablaß, auch andere Stiftung- und Kirchenbrief, davon einsteils die Kirchen auch Gülten einzunehmen, wie unter anderen Rubriken zu finden ist.

Ein alter pergamentener Brief, unter etlichen Bischöfen Namen zu „Avinion" (Avignon) ausgegangen sub dato 1340 des Inhalts, daß auf St. Catharina Altar daselbst die Sakramenta administriert und celebriert und anderes in der Kirchen gebräuchig verricht werden möge, mit angehängter Indulgenz[3], wer jederzeit solchem Gottesdienst beiwohnen würde. Item mehr ein lateinischer Indulgenzbrief[4], von einem Legato de latere[5] über St. Remigii Kirche zu Aach, auf Bitte Herrn Hansen von Reischachs Ritter zu Grätz. gegeben sub dato Nonas Augusti Pontificatu Sixti Papae quarti Anno vig. octavo und ist die Jahrzahl Christi ausgelassen (circiter anno Dmi. 1499). (Der Klammerinhalt ist später nachgetragen!)

Ein Brief de dato 1460, da Hans Strauß von Engen wegen des Todschlags, so er an Auberlin Liptingern begangen, ein Ewig Licht, so auf alle hochzeitliche Fest-, Sonn- und Feiertag gebrennt, auch ihm Liptinger ein ewige Jahrzeit zu halten, gestiftet hat mit 7 β ₰ Aacher Währung ewigs Zins ab seinem Haus zu Aach, stoßt einesteils an das Tor und andernteils an Hans Tollins Haus. Item ab seinem Weingarten an Kreyer Halden.

Mehr ein Stiftungsbrief, so die Marzinger geben, gültet jährl. der Kirche 2 Vrtl. Roggen, so der Zeit, wie unter seiner Rubrik zu finden, gereicht und geben wird. Unterpfand eine Hofstatt zu Ehingen im Dorf, stoßt einthalb an die Straße, anderhalb an Galli Keller, und ist dieser Brief gegeben am Freitag vor Valentini anno 1546.

Kaufbrief um den Zehnten zu Stollenberg, wie unter seiner Rubrik zu finden ist, so Eberhard von Reischach der Kirche zu Aach gegeben anno 1522.

Item mehr ein Stiftungsbrief, so Herr Hans Sauter testamentlich der Kirche gegeben, wie unter seiner Rubrik zu finden ist. Gegeben auf St. Andreas Abend anno 1515.

Item ein Brief, da die Heiligenpfleger zu Aach ein Gut, zu Ehingen gelegen, mit Recht zu der Kirche Handen gezogen haben, unterm dato Montag vor Bartholomaei anno 1503.

Mehr ein Brief, darinnen Konrad Herrwigg, Bürger zu Aach, der Kirche daselbst übergibt seine Gerechtigkeit an den Hof im Finsteren Loch. Sub dato Freitag vor der Herren Fasnacht anno 1520.

Item ein Stiftungsbrief, darinnen die Heiligenpfleger zu Aach bekennen, daß ihnen Hans Knobloch und Eberhard von Reischach an die Kirchen übergeben haben 2 Zinsbriefe. Der ein vermag jährlichs Zins 18 „behemisch" ab einem Baumgarten bei der oberen Mühle. Der andere Brief vermag jährlich 13 β Heller, gehört an das Salve, so alle Samstag soll daselbst gesungen werden, dergestalt, daß ihnen denen von Reischach jährlich ein Jahrzeit soll darum gehalten werden, mit Maß und Bescheidenheit, wie im Brief zu finden ist. Das Datum ist auf Sonntag Invocavit anno 1521.

[3] Indulgenz = Nachsicht, Straferlaß, Ablaß.
[4] sub Dato Nonas Augusti Pontificatu Sixti Papae quarti Anno vig. octavo.
[5] Legato de latere = päpstlicher Gesandter.

Mehr ein Gültbrief, ist unablösig, den Hans Restlin von Eigeltingen der Kirchen zu Aach gegeben. Weist jährl. 12 β ₰ Aacher Währung ab einem Jauchert Acker zu Eigeltingen vermöge des Briefes sub dato am Donnerstag nach der heil. Osterwochen, als man zählt 1486. Jahr.

Mehr ein Gültbrief, darinnen keine Losung gemelt, um 5 β ₰ jährl. Gült, so um 7 Pfund Heller Hauptsgut erkauft worden, steht im Brief nicht, auf was Zeit der Zins gefallen, geht ab Haus, Scheuer, Hofreite und dem Garten, hat innen der Schwanz. Gegeben Freitag nach dem hl. Pfingsttag anno 1462.

Mehr ein Stiftungsbrief, darinnen Heinrich Karrers selig Wittib, seßhaft zu Radolfzell, ihren Acker zu Brugg, den man Marte Motzen-Aacker (nennt), der Kirchen zu Aach vergabt. Datiert auf Zinstag nach Petri und Pauli anno 1474.

Item ein Brief, darinnen die Heiligenpfleger zu Aach bekennen, nachdem der Heil. zwei Eimer Wein jährl. Gült ab einem Weingarten gehabt, der Weingarten aber abgegangen; damit nun die Kirche des Zinses nicht gar mangeln muß, so haben sie mit Wissen und Gutheißen derer von Aach solchen Winkel und Einfang, so ein Weingarten gewesen, Meister Georg dem Schmidt und seinen Erben jährl. auf Martini 10 β ₰ verliehen. Datum auf Zinstag nach dem Margarethentag anno 1493.

Item ein Kaufbrief um ein Gut zu Riethen gelegen mit Haus, Hof, Acker, Wisen, Wunn, Weide und mit aller seiner Zugehör. Gültet jährl. 3 Malter Veesen, 1 Malter Haber Steiner Maß, zwölf Schilling Konstanzer Währung, 4 Herbsthühner und 40 Eier. Datiert Montag nach oculi, anno 1427.

Ein Kaufbrief um den Hof zu Emmingen, genannt Klausis Gut, aber nicht, wie er an den Heiligen kommen, ist jetzt des Heiligen; gehet ihme auch ein. Datiert Montag vor Purificationis Mariä anno 1590.

* * *

Beider Kirchen zu Aach Einkommen

Diese beiden Kirchen haben an Zinsbriefen wie nachstehet:

Lit. A: Hans Vogler, jetziger Bürgermeister von Aach, von 20 fl. Hauptgut, darum seine Behausung als Unterpfand eingesetzt, jährlich auf Martini (fl. = Gulden)	1 fl.
Lit. B: Jakob Kießling von 20 fl. Hauptgut auf Martini und hat dafür	1 fl.
zum Unterpfand eingesetzt eine Scheuer und Badstube an Hansen Finers Haus gelegen idem	1 fl.
Lit. C: Peter Baur von Eigeltingen zinst jährl. von 50 fl. Hauptgut ab etlichen Wisen vermög Briefs	2½ fl.
Lit. D: Item ein Zinsbrief, den Hans Schepe, Bürger zu Aach, der Kirchen daselbst übergeben, vermag am Hauptgut 40 fl. und gebührt jährl. auf Martini 2 fl. Zins, Unterpfand die Badstuben und 2 Jauchert Acker, aufgerichtet im Jahre 1510 idem jährl.	2 fl.
Lit. E: Mehr ein Zinsbrief, vermag an Hauptgut 10 Pfund Pfennig, Unter-Pfand der Halbteil des Kelnhofs zu Welschingen, aufgerichtet im Jahre 1503. Zinst derzeit Hans Schwanz jährl. auf Martini 10 β & tut	34 kr. 2 hl.
Lit. F: Item ein Zinsbrief von Hans Hildtbrandt 34 fl. und davon auf Martini Zins 1 fl. 42 Kr. ab einem Weingarten, aufgerichtet im Jahre 1588 idem jährl.	1 fl. 42 kr.
Lit. G: Item ein Zinsbrief von Hans Rogler um 30 fl. und davon auf Martini Zins 1 fl. 30 kr., aufgerichtet im Jahre 1588 idem Zins	1 fl. 30 kr.
Lit. H: Item ein Zinsbrief von Jakob Schepin, Scherrern, um 16 fl. und davon auf Martini Zins 48 kr., aufgerichtet im Jahre 1588 idem Zins	48 kr.
Lit. J: Ein Zinsbrief von Jakob Renner um 12 fl. 30 kr. und davon auf Martini Zins 37½ kr., aufgerichtet im Jahre 1588 idem Zins	37½ kr.
Lit. K: Caspar Brenners selig Wittib Appolonia Renneri Zinsverschreibung um 20 fl. 30 kr. und davon auf Martini Zins 1 fl. 1½ kr., aufgerichtet im Jahre 1588 idem Zins	1 fl. 1½ kr.
Ingleichem Bruchscherers Wittib Zu Volkertshausen zinst jährl. besag Briefs, dessen Datum – – von 30 fl. Hauptgut	1 fl. 30 kr.

Beider Kirchen zu Aach ewige Gülten und Grundzinsen

Geörg Geyß von Aach zinst jährl. von seinem Hanfgarten an der oberen Aach und Lochgassen	1 β 8 ₰
Hans Rauch von seinem Haus in der Stadt an der Wegelin-Pfründ Haus	4 ₰
Hans Trippel von seinem Haus in der Stadt an Jakob Singers Behausung	6 ₰
Michel Reuters Erben von Knitelins Weingarten im Bohl	2 ₰
Mehr vom Weingarten in Kreyer Halden von Liptingers Jahrzeit wegen	3 β ₰
Hans Vogler vom Baumgarten bei der unteren Kirche	8½ ₰
Marx Rehren Wittib, an Herrwiggs und Junker Hansen von Reischachs Jahrzeit ab Unterpfand vermög Stiftungsbriefs jährlich	1 ₶ 9½ fl.
Michel Scheppe vom Baumgarten bei der unteren Kirche	8½ ₰
Mehr er und Hans Vogler ab ihren beiden Baumgarten Wachs	1 Vierling
Clemens Reichlin von Meldegg zu Beuren vom Acker bei der unteren Kirche, stoßt auf die Straße	2 β 6 ₰
Mehr vom Garten hinter ihrem Haus	3 β 4 ₰
Wolf Geiß von seinem Haus in der Stadt, an Hansen Wißmanns Haus	6 ₰
Mehr vom Hanfgarten an der oberen Aach	6 ₰
Isaac Jud, Judenschulmeister, vom Haus am Tor, so er derzeit innehat, an Liptingers Jahrzeit, von bemeltem Haus und einem Rebgarten an Kreyer Halden, stoßt an Geßelin, vermög Stiftungsbriefs in allem 7 β geben werden, tut so ab diesem Haus gehet	4 β ₰
Michel Segemann vom Hanfgarten beim Felsen	2 β ₰
Hans Heller vom Hanfgarten bei der oberen Aach	3 β ₰
Mehr er Heller vom Weingarten am Bol	3 β ₰
Herr Daniel Wegelin, Georg Wagner, Hans Wismann und Eva Wegelinin Erben geben von der Wiese im Ried	2 β ₰
Güntli Jüdin von dem Haus, so Hans Singer zuvor innehatte	17 β 6 ₰
Katharina Wegelin von der Wiese im Riedt, die Gori Weinzieheren gewesen	7 β ₰
Mehr vom Hanfgarten bei der oberen Brücke	6 ₰
Mehr er Wegelini vom Hanfgarten, Thoma Seutzer abgekauft, liegt auch bei der oberen Brücke	4 β ₰
Mehr vom Baumgarten hinter der oberen Mühle	15 β 9 ₰
Gori Weinziehern für sich selbst von der Wiese im Riedt, so Conrad Weinzierns gewesen	3½ β ₰
Hans Schweizer von seinem Haus in der Stadt an Hans Voglers Haus gelegen	2 ₰
Hans Wismann von seinem Haus in der Stadt an Wolf Geyßen Haus	6 ₰
Herr Graf von Thengen, Dompropst zu Straßburg, vom Haus in der Stadt	1 β 2 ₰
Die Stadt Aach vom Rathaus	1 β
Die Frau von Heggelbach vom Baumgarten am neuen Weg, so deren von Karpfen gewesen	2 β
Mehr Sie die von Heggelbach von 5 Vierling Acker auf dem Wuohr. Wachs	1 Vierling
Mehr vom Hanfgarten bei der unteren Kirche Wachs	1 Vierling
Herr Hans Rimelin von einem Acker am Retenberg	3 β ₰
Mehr Er Herr Rimelin vom Acker im Eigeltingertal	5 ₰
Katharina Waiblin von ihrem Häusle in der Stadt auf dem Roßmarkt Wachs	½ Vierling
Matheus Waibel von seinem Haus in der Stadt an Hans Millers des Schneiders Haus	10 ₰

Martin Meßmer von seinem Hanfgarten von Georg Wagner gekauft	4 β ₰
Mehr vom Wiesle im finsteren Loch	2 β 4 ₰
Georg Waffenschmidt von dem Äckerlein ob Thurnhalden, so Gartenrecht	4 ₰
Mehr von der Schmiede	2 β 6 ₰
Hans Waffenschmidt von der Schmiede	2 β 6 ₰
Hans Heeren seligen Kind von der Hofreite von Hans Hertzen her	2 β 6 ₰
Mehr von der Wiese in der Au	6 ₰
Hans Hildtenbrandt Wiese, genannt der Warden	2 ℔ ₰
Hans Renner vom Acker auf dem Wuohr, Wachs	1/2 Vierling
Hans Rigling von Aach im Eigeltinger Tal	1 Heller
Bastian Rigling vom Hanfgarten an der oberen Aach seiner Schwieger	2 β 6 ₰
Mathäus Waffenschmidt von der Schmiede	5 β ₰
Jakob Paul von Aach am Hochsträß	2 β 1 ₰
Mehr vom Baumgarten am Zeil	1 β ₰
Stephan Scheppe von Aach am Hochsträß	2 β 1 ₰
Jokab Scheppe von Aach am Hochsträß	2 β 1 ₰
Mehr von der Badstuben an der Aach	1 ℔ 15 β ₰
Veit Paul vom Garten bei seinem Haus und der unteren Mühle	10 ₰
Mehr von seiner Wiese im Riet	1 β 8 ₰
Mehr vom Aacker im Eigeltinger Tal	1 Heller
Caspar Brenners Wittib vom Hanfgarten an Matheus Voglers Hanfgarten	1 β 6 ₰
Mehr er Brenner von 10 fl. Hauptgut	8 β 9 ₰
Hans Wiggenhauser vom Weingarten an der unteren Aach	6 β 8 ₰
Antoni Roth vom Acker im Eigeltinger Tal	1 Heller
Georg Müller vom Hanfgarten bei der oberen Aach Wachs	1/2 Vierling

*

Ausländische oder fremde Geldzinsen

Die Klosterfrauen von Ambtenhausen vom Garten an Thurnhalden	9 ₰
Margareth Keßingin von Honstetten vom Weingarten bei der Schmiede	1 β 1 ₰
Die Frau von Altendorf vom Weingarten und Baumgärtlein, so deren von Karpfen gewesen	1 β 6 ₰
Galle Paur von Eigeltingen von Morix Schrotten hero an das Licht	12 β ₰
Beat Freyen Erben von Engen von einer Wiese zu Talwiesen	1 ℔ 4 β ₰
Die Bütschen von Ehingen von ihrer Hofreite	5 β ₰
Die Gemeinde zu Mühlhausen	2 β 8 ₰
Peter Fiderli von Steußlingen von der Wiesen im Berenlau unter Volkertshausen	6 β ₰
Hans Scherers Erben von Mühlhausen von des Sauters Gut	1 β ₰
Galli Schwanzen Erben von Bittelbrunnen von einer Wiese im Hanen Nest	6 ₰
Hans Schwanz von Welschingen als Trager Mareußen Erben ab dem halben Teil des Kelnhofes	10 β
Peter Schmidt von Riethen, Heugeld	17 β 6 ₰

* * *

Die beiden Kirchen zu Aach haben besetzte Traidt- oder Gültenzinsen wie hernach steht etc.

Die Frau von Heggelbach gibt jährl. von einem Wieslein am Riet	Roggen	1 Vrtl.
Hans Heller von seinem Weingarten im Bol	Roggen	1 Vrtl.
Veit Paul von seinem Wiesle im Riet	Roggen	1 Vrtl.
Caspar Rigling vom Weingarten an der Aach	Roggen	1 Vrtl.
Mehr er Riggling von Zillers Gütlein	Roggen	1 Vrtl.
Daniel Hertz vom Acker im Eigeltinger Tal	Roggen	1 Vrtl.
Marx Rehren Wittib vom Garten und neuen Weg	Roggen	2 Vrtl.
Gori Weinziern ist Träger, Michel Wißmann, Jerg Schneider. Von Zellers Gütle	Roggen	1 Vrtl.
Herr Hans Rimelin vom Aacker vorm Ettenberg	Haber	1 Vrtl.
Hans Wiggenhauser vom Acker vorm Ettenberg	Haber	1 Vrtl.

*

Ausländische oder Fremde Fruchtzinsen

Peter Schmidt von Riethen	Veesen	3 Mltr.
Martin Heggli von Ehingen	Kernen	4 Mltr.
Michel Störk von Emmingen	Kernen	3 Mltr.
Schelhamer von Mühlhausen	Kernen	4 Mltr.
Schramberger von Mühlhausen	Kernen	2½ Mltr.
Mazingers seeligen Erben von Ehingen inhalt eines Stiftung- oder Gültbriefs	Roggen	2 Vrtl.
Latus (Seitenbetrag) Veesen 3 Mltr.		
Kernen 4 Mltr. 2½ Vrtl.		
Roggen 2 Viertel		
Scheffenlers seeligen Erben von Ehingen	Roggen	1 Mltr.
Martin Heggli von Ehingen von einem Acker, Mozen Aker genannt, zur Winterfrucht	Roggen	5 Vrtl.
Mehr er Heggli von obgesagtem Acker	Haber	8 Vrtl.
Scheffenlers seelig Erben von Ehingen	Haber	12 Vrtl.
Peter Schmidt von Riethen	Haber	1 Vrtl.
Latus: Roggen 2 Mltr. 4 Vrtl.		
Haber 1 Mltr. 5 Vrtl.		

*

Obbemelte beide Kirchen Weingülten wie nachstehet:

Peter Miller, Maurer, gibt von seinem Weingarten bei der fehlen Schmiede (Feilenschmiede?) jährlich Bodenzins	½ Eimer

*

Beider Kirchen Kornzehnten und unbesetzte Gülten etc.

Erstlich ein Zehntlein von etlichen Gütern am Stollenberg, so von Eberhard von Reischach anno 1522: inhalt Briefs für 50 Pfund Heller erkauft worden und dieserzeit die von Klingenberg und die Gemeinde Ehingen erbauen, gibt, wann es gebauen wird, den gewöhnlichen Zehnten als die Zehntgarben und wird zu gemeinen Jahren, wenns nicht in brach liegt, verkauft oder davon Neues aufgehebt, ungefähr, aber ungleich 4, 5 oder 6 fl. auf der Gant

Item von einer Ohmdwiese am unteren Hardt, so Daniel Hertz von Caspar Rigling erkauft, verfallt der Kirche jährlich ungefähr für den Zehnten	½ fl.
Mehr von einer Wiese im unteren Hardt, so Caspar Rigling derzeit innehat, gibt der Kirche jährlich Zehnten gar wenig oder nichts. Clemens Reichlin von Meldegg zu Beuren gibt von einer Jauchert ob dem krummen Acker, so der gebauen wird, an Früchten, so darauf erwachsen	2 Viertel
Die Frau von Heggelbach gibt ab 5 Jauchert am Retenberg und einem Wiesplätzle dabei, auch der Frucht, so darauf steht	4 Viertel

Beide Kirchen zu Aach haben eigene und liegende Güter

Die Kirche hat an Ackerfeld ungefähr	52 Jauchert 2 Vrlg.
an Wiesen ungefähr	4½ Mannsmahd

Der Kirchen eigene Wiesen

Item eine Wiese bei 2 Mannsmahd im Finsteren Loch an der Widum und Hansen Waffenschmidts Wiesen, hat derzeit Hanns Hildtbrandt und soll jährlich davon geben	1 ℔ ₰
Item eine Wiese im Finstern Loch samt einem Gärtle dazu gehörig, ist ungefähr 2 Mannsmahd, zwischen Jakob Schliechen und Jakob Renners Wiese, haben derzeit Hans Rigling, Bastian – sein Bruder – und Gori Meßmer sein Schwager, davon all bemelte Hanns Rigling jährlich Wiesenzins geben	1 ℔ 10 β ₰
Item ein Wiesle und ein Äckerle bei einem halb Mannsmahd im Rinderhard beim Furt, liegt an Daniel Hertzen und des Heiligen Acker, hat Caspar Brenner inne und soll er, Brenner, jährlich daraus oder davon Wiesenzins geben	10 β ₰

Wiesen, so nit des Heiligen eigen, und allein den Zehnten zu geben schuldig:

Daniel Hertz von einer Ohmdwiese im unteren Hau, so Caspar Rigling gewesen, sind 3 Mannsmahd, davon soll er den Zehnten fleißig aufrichten und geben.
Caspar Rigling und Hans Wißmanns Söhne von einer Wiese im unteren Hau, in Ehinger Pan (Bann), ist 3 Mannsmahd, sollen den Zehnten ordentlich aufstellen und durch die Pfleger aufs höchstmögliche verkauft werden.
Item so hat dann der Heilige einen Korn- und Haberzehnten am Stollenberg im Ehinger und Aacher Pann (Bann).

*

Folgen der Kirchen gehörige Weingärten,

so um den 3. Teil Nutz und dergestalt verliehen, daß der Bauersmann Stecken, Dung und anderes darein geben und der Kirche ein Drittel ohne Abgang erfolgen soll.
Erstlich 2 Stück Reben am Bohl, hat derzeit inne Georg Geyß, davon der Kirche jährl. ohne Abgang der 3. Eimer allweg gebührt.
Mehr ein Stück, ist unten breit und oben schmal, am Bohl, baut Hans Wiggenhauser, gibt auch ebenermaßen von ganzer Nutzbarkeit den 3. Eimer.

Folgt, was beide Kirchen beschwert oder jährlich von derselben wegen ausgegeben bezahlt werden soll:

An Geld:

Einem jedem Pfarrer gebührt von der Kirchen jährlich Einkommen 3 Pfund Pfennig, tut	3 fl	25 kr 5 Heller
Mehr von der Heggelbachschen Jahrzeit		20 kr
der Mittelmeßpfründ	10 β ₰	34 kr 4 Heller
Mehr von der Heggelbachschen Jahrzeit		12 kr
Des Heilig Kreuzaltar-Pfründ	10 β ₰	34 kr 4 Heller
Mehr von der Heggelbachschen Jahrzeit		12 kr

Ausgaben an Kernen besetzt

Einem Pfarrer wird jährlich an Kernen gegeben	4½ Vrtl.
Der Mittelmeßpfründ	4 Vrtl.
Des Heiligen-Kreuz-Altarpründ	4 Vrtl.
Der Frühmeßpfründ	5 Vrtl.
Summa Ausgaben besetzt	2 Mltr. 1½ Vrtl.

Ausgaben Roggen

Dem Meßmer wird jährlich zur Besoldung Roggen gegeben	2 Mltr.
Item dem Wächter, um das er das Geläut in der oberen Kirche bericht Roggen	1 Mltr.
Summa Roggen-Ausgabe	3 Mltr.

Ausgaben an Wein besetzt

Einem Pfarrer gebührt jährlich von und aus des Heiligen Garten am Bohl, der unter Garten genannt,	1 Eimer
Der Mittelmeß- und Unser Frauen-Pfründ	1 Eimer
Der Frühmeß	½ Eimer
Von und aus des Heiligen Garten im Bohl, der hintere Garten genannt, gebührt einem Pfarrer	1 Eimer
Der Mittelmeß-Pfründ	1 Eimer
Summa:	4½ Eimer

* * *

Daran schließt sich die Abschrift eines Schreibens von Bürgermeister und Rat der Stadt Aach an das Österr. Oberamt zu Stockach vom 27. August 1736 an:

„Es haben Euer Excell. Gnaden und Gunsten, anhero sub 11. hujus an Bürgermr. und Rath notificieren zu lassen beliebet, was Maßen Se. Hochfürstl. Gnaden, Herr Bischof von Konstanz auf eines kaiserl. Erzfürstl. Nellenburg. Hochlöbl. Oberamts beschehenes Interventionsschreiben, den ruinosen Kirchenbau dahier betreffend, sich vernemmen lassen, daß man ex parte der Domprobstey nit abgeneigt, primo qua Decimator zu diesem höchst nöthigen Kirchenbau all behörige Veranstaltung vorzukehren. Secundo hingegen anvordist erforderlich seye, per Declaratorium aussprechen zu lassen, ob die Kirchen auf hiesigem Stadtberg oder die undere Capellen pro Parochiali gehalten und in Betracht genommen werden solle, welche von beeden besser und mit wenigern Kosten zu erbauen seyn möchte; ein solches aber tertio von Seiten des Richters ohn vorgehende Anhörung deren Interessirten Partheyen nit geschehen könne.

Auf welch gnädig und günstige Notification und Vorsorg hiemit den gehorsamen Dank erstatten; zur schuldigsten Antwort dienende ad primum, daß gesamte hiesige Pfarrangehörige vermög hochoberamtl. Decreti dd. 1. Jan. 1729 wegen dieses Land bekannt nöthigen Kirchenbaus in disput oder Proceß sich nit veranlassen und sich wenig bekümern, ob der Decimator zu diesem Bau nur bloß dahin zu concurriren oder plenarie bauen werde, sondern absolute auf dem von des Herrn Bischoffen zu Konstanz schon in ao.

1727 die 13. Martii absque exceptione reaedificandae superioris vel inferioris Ecclesiae Aachensis emanirten Sentenz beharren wollen, vermög dessen der Decimator zu bauen ohne Anstand verbunden, in so langer Verweilung aber dezimatorischerseits beständig trainiret worden.

Ad secundum ist ex actis und ex traditione ab immemoria bekannt und erweislich, daß die hochheiligen Sacramenta jederzeit in der Kirchen aufem Berg administriret, auch dorten der Gottesdienst an hochen Fest-, Sonn- und Feyr-Tagen als Predigt, Amt und Christenlehr bis anhero beständig gehalten und zu halten gnädig vergünstiget vermög pergamentinen Consens und respective Translations-Brief de anno 1340, wo hingegen in der untern Capellen kein einzig Anzeigung eines Sacrarii, Baptisterii, Beichtstuhls und Kanzel etc. zu sehen oder zu finden, und ebensowenig daselbsten von einiger Fundation etwa wissend, sondern alle Stiftungen, als v. g. die jährlichen und ewigen Zeiten von der Hochadellichen Reuschachischen Familia fundirte Quatember-Jahrtäge, die Meerspergisch und Poffendorfsche, auch Weegelische jährl., allwochentl. Stiftung, auch all andere fundirte und ohnfundirte Anniversaria und Bruderschafts-Täge in der obern Kirche begangen und celebrirt worden.

Item befinden sich in dieser Kirchen unterschiedlich vortreflich und Hochadelige Begräbnisse, gleichwie allda snd beygelegt worden schon anno 1565 die Hochgebohrene Frau Helene Gräfin von Nellenburg, gebohrne von Hochenzollern, anno 1575 der Hochwürdige Herr Oßwald Graf von Nellenburg, Domherr zu Köln und Straßburg, ann 1579 der Edle Herr von Heckelbach, von welcher Familie die sogenannte Haanische Stiftung de anno 1611 herrühret, und anno 1615 Frau Sabina von Meersperg wurde in diese Kirchen beerdiget, von dero ewigen allwochentlich zwey tagigs Stüftung schon vorgemeldt; allwo auch die Hochadeliche Rauch'sche Begräbnis sich befindet. Es erhellet nit wenig aus deme, daß besagte ober die einzige Aachische Pfarrkirche seye, weilen anno 1552 dieselbe mit einem so standhaften Gloggen-Thurn und 3 Gloggen zugleich versehen und nächst daran anno 1611 der Pfarrhof ausm Fundament neu auferbauet worden, Antiquitaeten, aus welchen und mehr andern dan vernünftig zu conjecturiren und klar zu probiren, daß die obere höchst ruinose Kirchen und nit die untere Coemeterial- oder Todten-Capelle zu bauen seyn werde, welche aber aus beeden mit geringerm Kosten zu bauen, ist leicht zu errathen, maßen zwischen einem Bau auf dem Berg und einem Gebäu in der Niedere Kostens halber ein Unterschied zu machen und zu gedenken, daß eine Haupt-Kirche unten auf dem Gottes-Acker quasi desolat und öd vielen Gefahren unterworffen, und allenfalls auch nöthig wäre, den Pfarrhof und Meßmer-Haus darneben, wo doch kein Raum und Plaz, anzusezen; jedoch auch zum Vortheil gereichet, daß oben aufm Berg Stein und Sand zur Genüge zu haben, andurch folglich manche Fuhren zu menagiren seyen; es kann auch das erforderliche Bauholz unten am Berg beschlagen und abgebunden, darmithin das Fuhrwerk auch namhaft erleuchteret werden; die Distanz zum Kalch und Wasser herschaffen, kann übrigens den Kosten nit viel verhöhen.

Aus welch allem dann ad tertium Hochrichterlicherseits ohnmaßgeblich mit Recht zu erkennen, daß die mit allen pfarrlichen Qualitaeten und Freyheiten begabte, dem augenblicklich besorglichsten Ruin und Einfall aber exponirte obere Kirchen ohne Anstand zu aedificieren und andurch pia Praedecessorium et Fundatorum Mens zu conserviren seye.

Bei welcher Bewandniß der Sachen dann ein hochlöbl. Kaiserl. Erzfürstl. Oberamt wir nomine gesamter Aachischer Pfarrangehörigen mehrmalen gehorsam angelegenlichst imploriren, Hochdasselbige geruhen wolle, daß weitherer an seiner Behörde gnädig und günstig zu remonstriren und endlich solchen inevitablen Kirchen-Bau zur größern Glorie Gottes und Verehrung seiner lieben Heiligen zu befördern, als die wir zu stettswirrig hochen Protection uns gehorsamst empfehlen und verharren."

Es folgt sodann ein in lateinischer Sprache abgefaßtes Dekret über die wiederaufzubauende Pfarrkirche in der Stadt Aach vom 27. Oktober 1736, in welchem der Offizial des Konstanzer Bischofs Johann Franz Schenk von Stauffenberg auf eine bischöfliche Verlautbarung vom 13. März 1727 hinweist und entscheidet, daß die Nikolauskirche auf dem Berg für alle Zeiten als Pfarrkirche zu gelten habe und nicht die Remigiuskirche im Dorf. Die Dezimatoren seien deshalb verpflichtet, zur Instandsetzung der Nikolauskirche die erforderlichen Mittel bereitzustellen und nicht für die Reparatur der Remigiuskirche. Die Dezimatoren werden ferner aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Pfarrkinder die zum Kirchenbau gratis zu leistenden Hand- und Fuhrfrondienste fortsetzen, und daß mit Hilfe der weltlichen Behörden das Dekret möglichst schnell ausgeführt wird.

Mitgeteilt von Albert Azone, Aach